Information für Eltern und Sorgeberechtigte
zur Tiergestützten Pädagogik an der Küstenschule Rostock

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

die Tiergestützte Pädagogik ist seit September 2013 beständiger Teil unseres pädagogischen Konzeptes. Seitdem ist die Sonderpädagogin Carolin Hansen im Mensch-Hund-Team an der Küstenschule Rostock tätig, zunächst mit der Schulhündin Yara und seit Mai 2020 mit der Schulhündin Fae.

Warum ein Schulhund?

Ein Hund hat eine positive, beruhigende Wirkung auf das Klassenklima. Er kann unterschiedliche Aufgaben übernehmen – z.B. als Lernmotivator, als Lärmregulierer, als Stressreduzierer oder als Tröster. Ein Schulhund bietet sich zudem an, um etwas über den allgemeinen Umgang mit Hunden im Alltag zu erfahren, die Körpersprache des Hundes verstehen zu lernen und Kinder von eventuell vorhandenen Ängsten zu befreien.

Darüber hinaus kann ein Schulhund den Unterricht durch verschiedenste Aufgaben bereichern und so z.B.:

- ein besseres Lernklima schaffen und die Aufmerksamkeit steigern.
- zum Lernen motivieren und Schulunlust verringern.
- das Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein stärken.
- die soziale Integration einzelner Schülerinnen und Schüler fördern.
- aggressives Verhalten reduzieren.
- dabei helfen, negative Emotionen zu regulieren uvm.

Voraussetzungen und Ausbildung

Zusammen mit meinen Hündinnen habe ich die Ausbildung `Schulhund im Einsatz` an der IHK Potsdam in Kooperation mit dem BHV – Berufsverband für Hundeerzieher:innen und Verhaltensberater:innen erfolgreich absolviert. Neben dieser sind weitere besonders wichtige Voraussetzungen für den Einsatz von Hunden in der Schule eine umfangreiche Sachkunde der Hundebesitzerin und eine gute Kommunikation, Einschätzung und Unterstützung des Hundes im Einsatz. Meine Hunde und ich sind vom Qualitätsnetzwerk für Schulbegleithunde e.V. anerkannte Mensch-Hund-Teams mit unterschriebenem Qualitätsversprechen. Darüber hinaus bin ich ebenso vom Qualitätsnetzwerk für Schulbegleithunde e.V. anerkannte Dozentin für Tiergestützte Interventionen/Tiergestützte Pädagogik im Bereich Schul-/Pädagogikbegleithunde und verfüge über die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Haltung eines Hundes (tiergestützte Pädagogik) nach § 11 des Tierschutzgesetzes durch das zuständige Veterinäramt Rostock.

Bei der Auswahl von Hunden für den pädagogischen Einsatz sind je nach Aufgabenbereich Körper- und Wesensmerkmale als auch individuelle Charakter-eigenschaften der Hunde von Bedeutung. Meine Hunde wurden bereits in frühen Lebensphasen an den positiven Kontakt mit Menschen und anderen Tieren sowie an verschiedene Umweltreize gewöhnt und kleinschrittig an den Schulalltag herangeführt.

Wie sieht der Alltag mit Schulhunden aus?

Ein Schulhund begleitet die Pädagogin zwei bis drei Mal in der Woche in die Schule und wird maximal ein bis zwei Stunden pro Tag aktiv oder passiv im Unterricht eingesetzt, mit ausreichend Pausen sowie Ausgleichsaktivitäten vor und nach den Einsätzen. Die Regeln für den Umgang mit dem Schulhund werden mit den Schüler:innen vorher ausführlich besprochen. Ein Schulhund tritt ausschließlich im Mensch-Hund-Team mit der zuständigen Pädagogin auf und ist stets unter ihrer Aufsicht. Die Arbeit mit dem Schulhund geschieht nur auf freiwilliger Basis, sowohl für die Schüler:innen als auch für das eingesetze Tier.

Rechtliche Fragen

Der Schulhund wird regelmäßig tierärztlich untersucht, geimpft, entwurmt und erhält Medikamente gegen Flöhe und Zecken. Die Gesundheit und Unbedenklichkeit des Schulhundes werden in jedem Schuljahr von einem Tierarzt schriftlich bescheinigt. Ferner liegt eine Haftpflichtversicherung vor, über die der Schulhund explizit für den tiergestützten Einsatz versichert ist. Die geforderten Hygienebestimmungen und das Tierschutzgesetz werden eingehalten.

Bedenken

Einzelne Schüler:innen haben Angst vor Hunden. Durch die freundliche Ausstrahlung und die Sanftheit eines geschulten Hundes kann es gelingen, diese Angst zu vermindern und einen natürlichen Umgang mit Hunden zu erlernen. Die Vermittlung der „Hundesprache“ hilft im Alltag beim richtigen Umgang mit fremden Hunden. Es gibt darüber hinaus gezielte Übungen zum Hundekontakt bei ängstlichen Kindern. Allergien gegen Hundehaare sind entgegen häufiger Erwartungen sehr selten und treten auch dann meist nur nach sehr langem und intensivem Kontakt mit dem Tier auf. Trotzdem können Sie ihre Bedenken in dieser Richtung gern äußern. Es wird dann sicherlich möglich sein, Einzellösungen zu finden.

Viele weitere Informationen finden Sie im Ordner „Schulhund“, der jeder Zeit einsehbar im Sekretariat vorliegt oder auf unserer Schul-Homepage unter dem Menüpunkt `Tiergestützte Pädagogik`.

Sollten dennoch wichtige Fragen aus Ihrer Sicht ungeklärt sein, können Sie mich gerne per Mail oder telefonisch über unser Sekretariat kontaktieren.

Kontakt: **Carolin Hansen**
carolin.hansen.tp@gmail.com

Schulsekretariat
Tel.: 0381/ 381 413 20

Homepage: